



Klick & Roll

Die andere Art zu schalten

Wer rastet, der rostet. Man muss auch in der Pension aktiv sein und bleiben.

Heinz Gäberlein hatte sich vorgenommen: „Wenn ich in Pension gehe, dann kaufe ich mir ein Trike.“ Was man verspricht, muss man ja bekanntlich auch halten. Im Internet informierte sich der 63-jährige. Er fand Händler, gebrauchte Fahrzeuge und jede



Menge Informationen rund um das Trike. Hängen blieb er schließlich bei einem Händler in Radebeul bei Dresden. Eine kurze Probefahrt reichte für die Entscheidung. Der Preis passte und seine Frau war ebenfalls damit einverstanden. Mittlerweile genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand und besitzt ein rotes WK.

Nur ein Problem gab es da noch. Durch eine Behinderung am linken Bein hat Heinz Gäberlein nicht die Kraft, das Kupplungspedal durch zu treten. Auch hier brachte ihn das Internet weiter und zwar genau bis nach Aubstadt zu seinem Hersteller. Das liegt von seiner Hei-

Mit diesem WK-Chopper hat sich Heinz Gäberlein seinen Traum erfüllt. Damit kann er seine Pension jetzt auf drei Rädern voll genießen.

matstadt Kulmbach nur einen Steinwurf entfernt. Dort bekam er Hilfe in Form des Klick&Roll.

„Ich hatte vorher keine Ahnung, was das ist. Ich hatte aber schon davon gehört und war neugierig. Bei WK erklärte man mir das System und die Funktionsweise



34 PS waren dann doch zu wenig. Jetzt sitzen 50 Boxer Pferde im Heck und schieben mit deutlich mehr Kraft an.



Ein bisschen Luxus in Form eines Kassettenradios musste sein.



Diese flache Blackbox (Bildmitte) ist das elektronische Herzstück des automatischen Kupplungssystems.



Hier erkennt man deutlich den Taster am Schalterhebelkopf. Er muss bei eingeschaltetem K&R immer mitgedrückt werden.



Die Gäberleins mit ihrem Liebling.

im Detail. Jetzt wusste ich, das war genau das, was ich mir vorgestellt hatte. Damit habe ich keine Schwierigkeiten mehr beim Kuppeln!“

Das Klick&Roll war schnell nachgerüstet. Schalten ist nur noch reine Formsache. „Ich habe es zwar noch nicht lange, aber ich kann das System nur loben. Es ist völlig problemlos zu benutzen. Ich würde es jedem empfehlen, der eine Behinderung am linken Bein hat oder einfach bequemer schalten möchte.“

Die ersten „Gehversuche“ machte Heinz Gäberlein mit seinem 1200er Käfer mit 34 PS. Da er aber in einer relativ bergigen Gegend wohnt, wurde ihm der Motor mit zunehmender Fahrpraxis zu lahm. Daraufhin rüstete er einen 1600er Motor mit 50 PS nach. Ein Topcase, zwei seitliche Gepäckkoffer und ein Beinschutzbügel standen ebenfalls noch auf seiner Wunschliste. Die Gäberleins sind nun sehr zufrieden, genießen die Ausfahrten durch den Thüringer Wald und planen ihre erste große Triketour nach Rügen. ✖

<be free on three>
Achim Fruth

Mit dem kleinen Schalter zwischen Warnblinker und Zündschloss wird das Klick&Roll ein- bzw. ausgeschaltet.



Info

Für einen Behindertenumbau kann der Rollstuhlhalter speziell angefertigt werden. Der Halter wird individuell nach den Wünschen des Fahrers gebaut und angepasst. Fertigung der Fußrasten bzw. Fußabstellflächen werden ebenfalls für den Fahrer nach Wunsch erstellt. Das Material ist Edelstahl. Konkrete Details können aber erst besprochen werden, wenn die Art der Behinderung und das Trikemodell bekannt sind.

Technische Daten Klick&Roll

Das Klick&Roll ist ein zuschaltbares elektronisches Teilautomatiksystem und kann in jedes Trike eingebaut werden. Auch die nachträgliche Montage in andere Marken ist technisch kein Problem.

Dieses halbautomatische Kupplungssystem kann über einen separaten Knopf ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei ausgeschaltetem K&R kann man die Kupplung ganz normal per Pedal bedienen. Bei eingeschaltetem K&R übernimmt die Funktion des Kupplungspedals ein im Schaltknäuf integrierter Taster. Das System arbeitet drehzahlabhängig.

Die Schaltung wird ganz normal von Hand über den Schalthebel betätigt. Bei jedem Schaltvorgang wird der integrierte Taster automatisch mitgedrückt. Durch Drücken des Tasters kuppelt das Getriebe ein und beim Loslassen wieder aus. Desweiteren hat das K&R die Funktion, wenn die Bremse (Hand- oder Fußbremse) betätigt wird, kuppelt das Getriebe ebenfalls ein. Das hat den Vorteil, dass man mit dem 4. Gang anhalten kann und beim Anfahren problemlos in den 1. Gang schalten kann. Es ist kein neues Getriebe notwendig.

Jedes konventionelle Getriebe kann dafür verwendet werden. Das K&R kann auch ohne Bremskraftverstärker verbaut werden. Eine Scheibenbremse vorne ist nicht unbedingt notwendig. Ein Bremskraftverstärker wird von WK aber als zusätzliche Sicherheitsausstattung angeboten. Er erzielt mit minimalem Kraftaufwand immer die maximale Verzögerung.

Der Einbau und das Einlesen der Daten für die Steuerung erfolgt nur durch WK-Trikes in Aubstadt. Die Umbauzeit beträgt je nach Modelltyp etwa 10 bis 12 Std. Die Einbaukomponenten werden so weit wie möglich unsichtbar am Trike untergebracht. Gegenüber älteren Automatiksystemen arbeitet das K&R geräuschlos.

Der Preis für das „Klick&Roll“ beträgt 1.086 Euro. Der Bremskraftverstärkerumrüstungs schlägt mit 1.100 Euro zu Buche. Die Einbaukosten werden nach Aufwand berechnet.